

Das Clusius-Symposium in Güssing 14.—17. 6. 1973

Von O. F. GUGLIA

Zum genannten Datum fand in Güssing, einer der Hauptstationen des Lebensweges von Carolus Clusius, teils auf der Burg, teils im Schloß Draskovich, die Clusius-Feier der Burgenländischen Landesregierung statt. Sie wies einen guten Besuch aus dem Inland, aus den Nachfolgestaaten, aber auch aus dem fernerem Ausland, wie der Bundesrepublik, Belgien, Holland und den USA auf. Sie hatte eine überraschende Resonanz wie einen wissenschaftlichen Stil von unerwartet hohem Niveau.

Am Beginn der Vorträge standen die von Prof. Biebl überbrachten Glückwünsche der Wiener Akademie, der Universität und der Leopoldina in Halle. Prof. Duspiva, Heidelberg, gratulierte namens der Heidelberger Akademie, Prof. Bancher namens der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft, die mit Clusius bekanntlich historisch eng verknüpft ist.

Das als Auftakt vorgesehene Referat von Prof. Hortobágyi (Gödöllö) wurde wegen Erkrankung von dessen Assistenten Doz. Jeanplong verlesen. „Clusius und seine Zeit“ war das Thema des zweiten Vortrages dieses Vormittags, von Hofrat Dr. O. Guglia (Vorsitzender des Burgenländischen Clusius-Komitees).

Samstag den 16. sprachen Prof. Ehrendorfer über „Die Erforschung der Flora im südöstlichen Mitteleuropa seit Clusius“ und Prof. Hübl über „Die pflanzengeographische Stellung des Burgenlandes“. Ehrendorfer gab einen historischen Rückblick über die Entwicklung der Floristik im Donaauraum und ging dann auf ihren derzeitigen Stand, d. h. auf ihre experimentelle und synthetische Phase ein. Hübl, der sehr instruktive Vegetationsbilder vorzuführen in der Lage war, verfeinerte die pflanzengeographische Beurteilung des Bundeslandes in ungeahnter Weise und versprach, sie mit Hilfe seines Institutes weiter voranzutreiben (speziell ist in diesem Zusammenhang an die Flora und Vegetation der Ritzinger Sande im mittleren Burgenland gedacht).

Sonntag den 17. sprach Prof. Petkovšek (Universität Ljubljana) über ein wieder mehr kulturhistorisch getöntes Thema, nämlich über „Clusius Nomenclator Pannonicus und seine Zusammenarbeit mit Johannes Manlius“ (ein Reprint dieses bibliophilen Druckwerks des Manlius war als Widmung der Abt. XII/1 der Landesregierung an die Symposium-Teilnehmer ausgegeben worden); und Prof. Wendelberger abschließend über „Die Serpentinvegetation des Burgenlandes in ihrer pflanzengeographischen Stellung“, ein Referat mit überraschenden, unerwarteten Resultaten.

Koreferate und Diskussionen waren an allen Tagen interessant und sehr angeregt. Sie wurden von Dr. Niklfeld mit Ausführungen über Arealkunde und historische Pflanzengeographie, von Hofrat Traxler mit solchen über Probleme der südburgenländischen Flora, von Dechant Farkas und Pfarrer Dr. Zimmermann mit Beleuchtungen der religiösen Zustände in Güssing zu Zeiten von Clusius, endlich von Prof. Vámbéri (Budapest) mit Hinweisen auf die religiöse und politische Haltung des Förderers Clusius', des Palatinal-Stellvertreters am Hofe Maximilians II. und Rudolfs II., Balthasar Batthyány, bestritten.

Sämtliche Vorträge und Koreferate wird die Burgenländische Landesregierung im Rahmen der Publikationsreihe des Landesmuseums in Druck legen lassen. Abschließend beschloß das Gremium der Symposium-Teilnehmer an die Landesregierung wegen Neuformierung eines Clusius-Forschungszentrums, das der Vertiefung der Clusius-Forschung dienen soll, heranzutreten. Über die Organisation, die wohl zum Teil auf Bundesebene verlagert werden und den internationalen Akzenten des Clusius-Komplexes Rechnung tragen müßte, wird beraten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1973

Band/Volume: [113](#)

Autor(en)/Author(s): Guglia Otto

Artikel/Article: [Das Clusius-Symposium in Güssing 14.-17.6.1973 128](#)